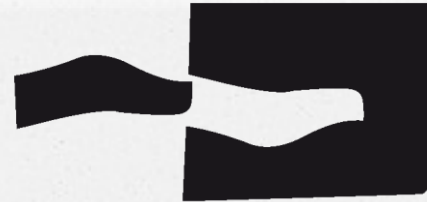


freiraum



freiraum hamburg e.V.

Abrigado

Stephan Ketzler

Krankenpfleger
Wundexperte ICW
Drogenberater

freiraum hamburg e.V, Verein für akzeptierende Drogenarbeit

ABRIGADO, Schwarzenbergstr. 74, 21073 Hamburg

Tel: 040-767 64 12, Fax: 040-7675 7848

stephan@freiraum-hamburgev.de



Der Verein Freiraum Hamburg

Der Verein „freiraum hamburg e.V.“ leistet seit 1993 niedrigschwellige und akzeptierende Drogenarbeit in Hamburg. Die Mittel für diese Arbeit werden von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz bereitgestellt. Zusätzlich ist der Verein auf Spendeneinnahmen angewiesen, um warme Mahlzeiten während der Öffnungszeiten und Einzelfallhilfen, die nicht aus behördlichen Mitteln finanziert werden, zu gewährleisten. Auch Kleider- und Sachspenden sind willkommen. Zielsetzung des Vereins ist es:

- 1. spezielle Hilfsangebote für Drogenkonsumenten*innen in Hamburg zu realisieren und ständig weiterzuentwickeln, um dem sich laufend verändernden Konsumverhalten gerecht zu werden.***
- 2. Durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Situation der Drogenkonsumenten aufmerksam zu machen, um der gesellschaftlichen Ausgrenzung entgegenzuwirken.***

Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Tagesgestaltungen der Besucher/innen und werden -wenn erforderlich- dem Bedarf weiter angepasst. Das multiprofessionelle Team besteht aus Sozialpädagogen/innen, Krankenpfleger/innen, Geschäftsführung und Verwaltung, Hausmeister und Desinfektor und pädagogischen Hilfskräften. Studenten*innen der Sozialpädagogik und Schüler*innen in der Krankpflege können bei „freiraum hamburg e.V.“ Praktika absolvieren.

„freiraum hamburg e.V.“ hat als erster Träger in Deutschland Gesundheitsräume mit Konsummöglichkeiten eingerichtet („Fixerräume“).

Februar 1994:

Eröffnung des „Drug-Mobils“ in Hamburg-Billstedt.

Mai 1994:

Eröffnung des „ABRIGADO“ in Hamburg-Harburg.

August 1995:

Eröffnung des „FixStern“ in Hamburg-Altona.

„Drug-Mobil“ und „FixStern“ wurden vom Senat zum 31.12.2003 geschlossen.

Derzeit betreibt der Verein nur noch das „Abrigado“.

Drogenkonsumräume? Warum?





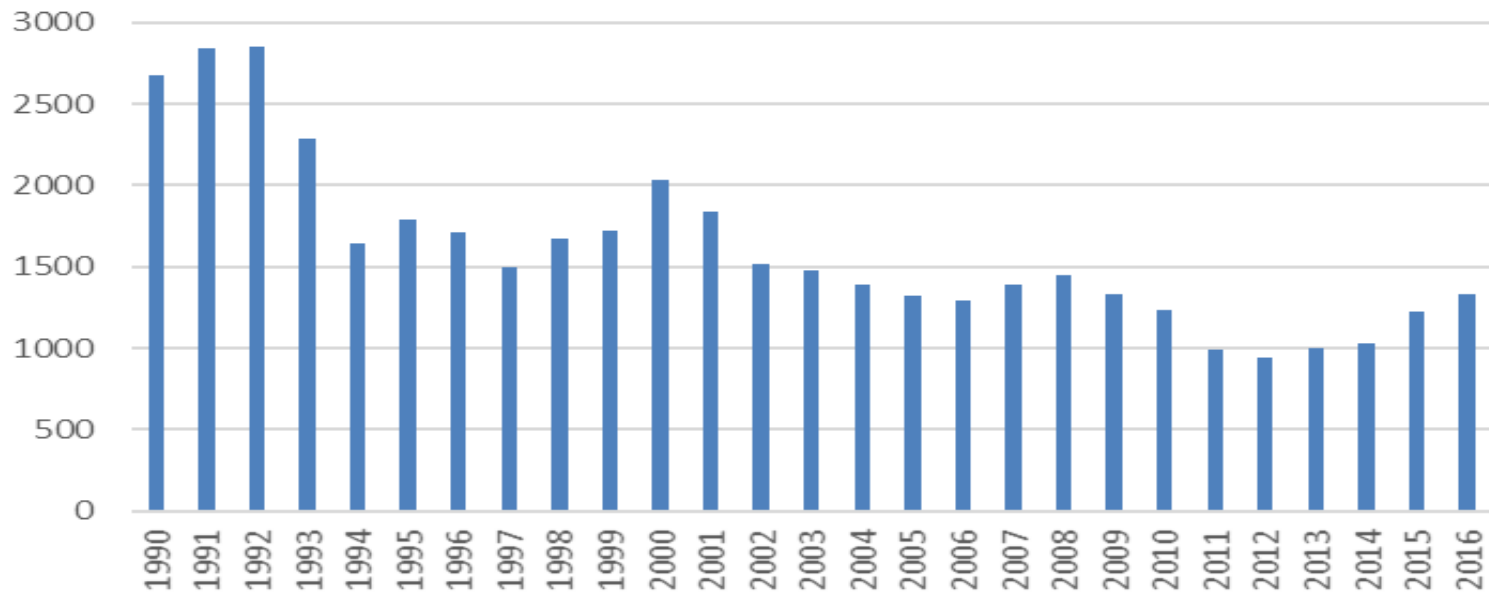
Hochriskantes Injizieren von Drogen in offenen Drogenszenen: Zürich, Frankfurt Taunusanlage, Basel, Hamburg, Bremen...

Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung



Hochriskantes Injizieren von Drogen
auch im privaten Raum

Todesfälle durch den Konsum illegaler Drogen 1990 bis 2016 in Deutschland



Heute sind 23
Drogenkonsumräume in
14 Städten und sechs
Bundesländern (Berlin,
Hamburg, Hessen,
Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen und
Saarland) in Betrieb.



- o Zuständigkeit: Hamburg-Süderelbebereich
- o Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 13:30 Uhr bis 19:00 Uhr
- o 80-120 Gäste am Tag
- o alle Altersklassen (18-65 Jahre)
- o alle Nationalitäten
- o Geschlechterverhältnis (85% Männer / 15% Frauen)

Drei Säulen der Arbeit

- o Überlebenshilfe
- o Beratung
- o Medizinisch-Hygienischer Teil

Überlebenshilfe

- o Cafébetrieb / Kontaktcafé
- o Warmes Essen und Getränke
- o Duschen / Wäsche waschen
- o Kleiderkammer
- o Harburger Tafel

Überlebenshilfe



Überlebenshilfe



Beratung

- o 6 Sozialarbeiter*innen
- o Umgang mit Behörden und Ämtern
- o Hilfe bei Anmeldung für Entgiftung und Therapie (Sozialberichte etc.)
- o Krisenintervention
- o Schlafplatzvermittlung
- o Juristische Probleme
- o Persönliche Probleme



Medizinisch-Hygienischer Teil

- o 3 Krankenpfleger*innen /
Wundexpert*innen
- o Konsumraumarbeit
- o Safer-Use-Beratung
- o HIV- und Hepatitisberatung
- o Moderne Wundversorgung
- o Spritzentausch

Konsumraum



<u>Intravenöser Konsum</u>	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
„reine Stoffe“						
Heroin	176	3.598	3.774	0,4%	7,8%	8,2%
Kokain	312	3.677	3.989	0,7%	8,0%	8,7%
Cocktails						
Heroin/Kokain	482	7.084	7.566	1,0%	15,4%	16,4%
Heroin/Tabletten	33	368	401	0,1%	0,8%	0,9%
Heroin/Kokain/Tabletten	0	47	47	0,0%	0,1%	0,1%
Summe i.v.	1.003	14.774	15.777	2,2%	32,1%	34,3%
<u>Rauchen</u>						
„Blech“ (Heroin)	2.483	7.853	10.336	5,4%	17,1%	22,4%
Freebase/Crack (Kokain)	1.034	8.731	9.765	2,2%	19,0%	21,2%
Summe Rauchen	3.517	16.584	20.101	7,6%	36,0%	43,7%
<u>Sniefen</u>						
Heroin	1.908	4.754	6.662	4,1%	10,3%	14,5%
Kokain	779	2.728	3.507	1,7%	5,9%	7,6%
Summe Sniefen	2.687	7.482	10.169	5,8%	16,2%	22,1%

Notfälle



Spritzentausch

- o Spritzentausch 1:1 („alt“ gegen „neu“)
- o 63.385 getauschte Spritzen (2016)



Wundversorgung und medizinische Beratung



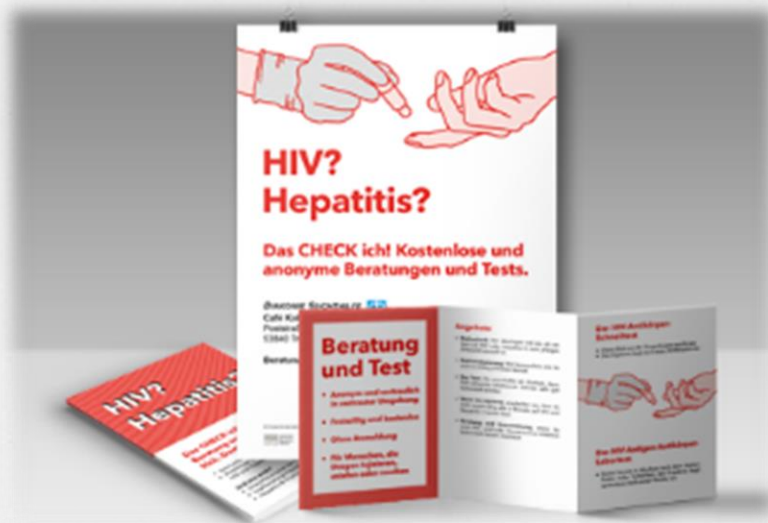
- o Ulcera cruris
- o Abszesse
- o Moderne Wundversorgung
- o HIV- und Hepatitisberatung
- o Safer-Sex



HIV? Hepatitis?

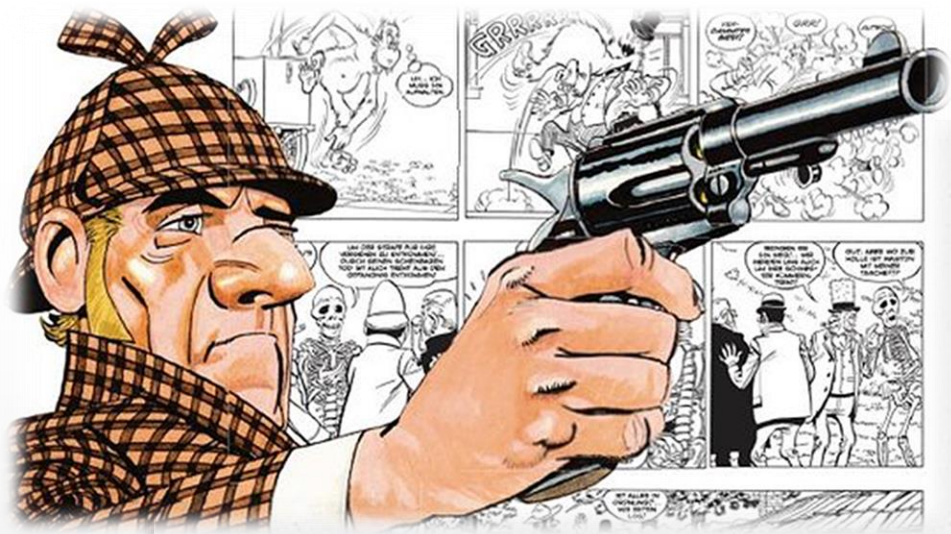
Das CHECK ich!

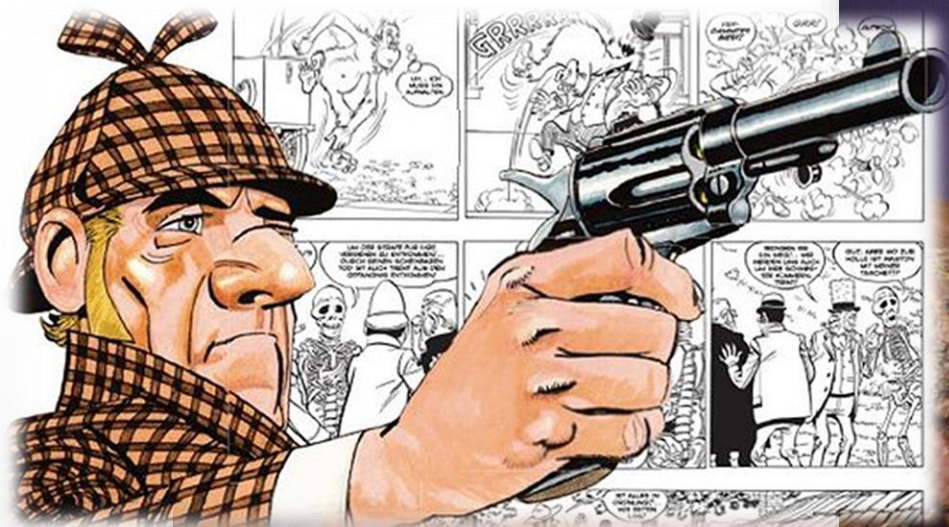
*Test und Beratung
anonym und kostenlos*



Wundversorgung







freiraum hamburg e.V. ist ein Verein für

Akzeptierende Drogenarbeit



Friedensstifter

im Drogenkrieg

akzept e.V.

Bundesverband für akzeptierende
Drogenarbeit & humane Drogenpolitik

Akzeptierende Drogenarbeit

Politische Ziele:

- o Schutz der Menschenwürde aller Drogenkonsument*innen
- o Veränderung der Drogenpolitik in Richtung einer ganzheitlichen Drogenpolitik
- o Entkriminalisierung der Drogenkonsument*innen
- o Forschung zur Wirkung prohibitiver Drogenpolitik

Akzeptierende Drogenarbeit

Praktische Ziele:

- o Umfassendes Verständnis von Drogenkonsum und Abhängigkeit erlangen
- o Klienten*innenorientierte Hilfen entwickeln
- o Schutz vor gesundheitlichen und sozialen Schäden:
„harm-reduction“
- o Teilhabe
- o Förderung von Selbsthilfepotentialen

Akzeptierende Drogenarbeit

- o freiwillig, nicht bevormundend
- o niedrighschwellig, suchtbegleitend
- o Gegen soziale Ausgrenzung
- o Dialog zwischen unterschiedlichen Werten
- o Menschenwürde!

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art 1

*„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist
Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (...)“*

Danke für die Aufmerksamkeit



www.freiraum-hamburgev.de